**Dr.med. Ursula Davatz**

28.5.2025

## Podium über Frauen zum Thema ADHS/ADS

Audio

**[00:00:01.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mir das Thema so gegeben: Podium über Frauen zum Thema ADHS/ADS.

**[00:00:06.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich beschäftige mich seit über 40 Jahren mit ADHS/ADS.

**[00:00:14.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher hiess es frühkindliches POS.

**[00:00:34.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine allgemeine Bemerkung: psychiatrische Krankheiten sind immer Funktionsdiagnosen.

**[00:00:40.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist nie etwas Festes wie eine Leberzirrhose oder ein Herzinfarkt oder so etwas.

**[00:00:48.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss den Gehirn immer funktionell anschauen und das kann sich alles wieder ändern.

**[00:00:56.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt keine klare Abgrenzung von einer Krankheit zur anderen.

**[00:01:03.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt signifikante Symptomen.

**[00:01:06.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

In meinem Medizinstudium wurde gesagt: der Patient kann Läuse und Flöhe haben. Das sind unterschiedliche Tiere.

**[00:01:14.100] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Gehirn ist immer das gleiche Gehirn.

**[00:01:20.470] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist so ein bisschen eine Vorbemerkung.

**[00:01:23.940] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Hirn funktioniert immer ganzheitlich und ist auch immer verbunden mit dem Körper.

**[00:01:30.110] - Dr.med. Ursula Davatz**
Über das Gehirn werden auch die Körperorgane dirigiert.

**[00:01:40.660] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADS, ASS (Autismusspektrumsstörung) ordne ich dem ADHS unter. Ich mache keine neu Krankheit draus.

**[00:02:00.010] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dazu gehört auch die Hypersensibilität.

**[00:02:03.280] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man ist lieber hypersensibel, als dass man ein ADHS/ADS hat. Das ist gar nicht pathologisch.

**[00:02:10.540] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich versuche ein bisschen aufzuzeigen, was für Symptome hervorstechen.

**[00:02:18.180] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADS ist keine Krankheit.

**[00:02:24.460] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man spricht immer von Komorbidität.

**[00:02:24.930] - Dr.med. Ursula Davatz**
Für mich ist es nur ein vulnerabler, sensibler Neurotyp, der eher auf Stress anfällig ist und dann Krankheiten entwickelt.

**[00:02:37.000] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich schaue zuerst psychiatrische Folgekrankheiten an.

**[00:02:44.470] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es stellt sich heraus, dass es auch viele körperliche Krankheiten gibt.

**[00:02:51.300] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man zum Lebensende schaut: es gibt eine Studie aus England und Amerika, wo sie sagen: Frauen mit ADHS/ADS sterben zehn Jahre früher.

**[00:03:05.417] - Dr.med. Ursula Davatz**
https://www.nytimes.com/2025/01/23/health/adhd-life-expectancy.html

**[00:03:06.110] - Dr.med. Ursula Davatz**
Männer mit ADHS/ADS sterben nur sieben Jahre früher.

**[00:03:09.850] - Dr.med. Ursula Davatz**
Frauen leiden mehr unter dieser Symptomatik.

**[00:03:16.000] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das hat einen Grund: Frauen können ihre Symptomatik besser verstecken.

**[00:03:21.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das heisst, Frauen können sich besser anpassen.

**[00:03:28.820] - Dr.med. Ursula Davatz**
Stuten sind einfacher zu reiten als Hengste.

**[00:03:33.560] - Dr.med. Ursula Davatz**
Mädchen passen sich an. Mädchen strengen sich wahnsinnig an um sich anzupassen. Dann merkt man gar nichts.

**[00:03:44.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die ADHS/ADS Diagnose wird bei den Mädchen oft erst im Alter von 35 bis 45 Jahren gestellt, oder mit 70 oder 80 Jahren.

**[00:03:58.460] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das läuft über die Abklärungen, die Tageszeitungen, TikTok. Viele merken dann: ich habe diese Symptome auch.

**[00:04:15.330] - Dr.med. Ursula Davatz**
Viele haben dann ein Aha-Erlebnis. Darum bin ich so, darum reagiere ich so. Etc.

**[00:04:36.670] - Dr.med. Ursula Davatz**
80% der Menschen, welche im erwachsenen Altern die ADHS/ADS Diagnose bekommen, die haben eine oder mehrere zusätzlichen psychiatrischen Diagnosen.

**[00:04:37.560] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das sind alles Folgeerkrankungen.

**[00:04:47.140] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich befasse mich an erster Stelle mit der Folgekrankheit Schizophrenie. Das ist nur eine Krankheit.

**[00:05:03.600] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht alle ADHS/ADSler werden schizophren.

**[00:05:11.140] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es gibt viele Faktoren dazwischen, damit das geschieht.

**[00:05:18.100] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Gehirn ist kein Normotyp. Jedes Gehirn funktioniert anders.

**[00:05:32.170] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich verwende immer das "Triune Brain" von Paul D. MacLean.

**[00:05:36.320] - Dr.med. Ursula Davatz**
https://de.wikipedia.org/wiki/Triune_Brain

**[00:05:36.650] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich zeige das mit der Hand.

**[00:05:44.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Der Daumen ist das emotionale Gehirn, die Finger sind das Grosshirn, das Handgelenk ist das Reptiliengehirn, das primitive Gehirn.

**[00:05:44.800] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das primitive Gehirn ist schon bei den Reptilien sehr gut ausgebildet.

**[00:05:48.830] - Dr.med. Ursula Davatz**
In dem Reptilienhirn sind vegetative Nervenzentren verankert.

**[00:06:11.540] - Dr.med. Ursula Davatz**
Unser Herzrhythmus, unsere Atmung, der Schlaf-Wach-Rhythmus wird gesteuert und die Motorik.

**[00:06:19.100] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Motorik, das Kleinhirn, das motorische Kleinhirn, gehört auch zum Reptilienhirn.

**[00:06:25.970] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADSler, die haben ein stärkere, reaktives, sensibleres emotionales Gehirn.

**[00:06:33.090] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn das limbische System (emotionale Gehirn) überlastet ist, dann sendet es Signale hoch und runter.

**[00:06:38.590] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei System Overload gibt es ein Signal in das Grosshirn.

**[00:06:44.265] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das negative Resultat davon ist dann die Schizophrenie. Das Gehirn bricht dann zusammen.

**[00:07:00.070] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist so gedacht: wenn vom emotionalen Gehirn Signale in das Grosshirn gehen. Dort werden die Signale auf kognitiver Ebene verarbeitet und als Erinnerung abgelegt, ohne Emotionen.

**[00:07:05.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ist das nicht möglich, wenn man seine Emotionen im Grosshirn nicht ablegen kann, weil man nicht darüber sprechen kann, dann gehen die Signale auch an das Stammhirn. Dann können alle möglichen psychosomatischen Krankheiten auftreten.

**[00:07:35.580] - Dr.med. Ursula Davatz**
Speziell bei den Kindern, die können noch nicht so gut reden, was sie eigentlich beschäftigt.

**[00:07:43.400] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Erziehungspersonen, Lehrpersonen, Eltern, sind dazu verpflichtet, das Kind zu beobachten und herauszufinden, was es beschäftigt.

**[00:07:59.480] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn Kinder Probleme haben, haben sie Bauchschmerzen. Sie können nicht sagen, was es eigentlich ist.

**[00:08:10.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss schauen, was davor abgelaufen ist, womit sie sich auseinandergesetzt haben.

**[00:08:19.230] - Dr.med. Ursula Davatz**
In der Schule spielt das Lernen und das Aufpassen eine grosse Rolle.

**[00:08:19.620] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ADHS/ADS hat eine breite Aufmerksamkeit.

**[00:08:29.200] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Schulbetrieb wird die breite Aufmerksamkeit zu einer Störung, weil man dort fokussiert aufpassen muss.

**[00:08:29.520] - Dr.med. Ursula Davatz**
Heute kann man die Gene der Neandertaler, der Jäger und Sammler Kulturen untersuchen.

**[00:08:48.430] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dort zeigt sich, dass noch 50% der Bevölkerung ADHS/ADS Gene haben.

**[00:08:49.150] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei uns sagt man, dass noch 5% der Bevölkerung ADHS/ADS Gene haben.

**[00:09:02.460] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es sind immer mehrere Gene.

**[00:09:03.150] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist immer eine Genkombination, ein Genom, ein Set von Genen.

**[00:09:19.240] - Dr.med. Ursula Davatz**
Heute kommt auf anderthalb Knaben ein Mädchen.

**[00:09:33.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Der Anteil der Frauen nimmt zu. ADHS/ADS wird bei Frauen heute auch diagnostiziert.

**[00:09:34.230] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist eine Neurodiversität. Das ist ein Zustandsbild, wo noch viel neue Informationen dazu kommen.

**[00:09:58.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die breite Aufmerksamkeit ist: ADHS/ADSler nehmen sofort alles wahr.

**[00:09:59.850] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie in den Raum reinkommen, gucken sie sofort alles an, nehmen alles wahr, nehmen Emotionen wahr, etc.

**[00:10:10.970] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Augenblick, wo dann der Schulunterricht sie nicht interessiert, wo der Lehrer oder die Lehrerin sie auch nicht packen kann, dann schaut sie aus dem Fenster raus, stören den Nachbar, schmeissen die Kugeln rum.

**[00:10:21.770] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie werden zum Klassenclown.

**[00:10:22.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist eine Konkurrenz zum Lehrer. Das mag der Lehrer nicht.

**[00:10:35.940] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann muss die Lehrperson irgendwie eingreifen.

**[00:10:45.870] - Dr.med. Ursula Davatz**
Frauen sind besser im Multitasking.

**[00:10:49.450] - Dr.med. Ursula Davatz**
Als Hausfrau muss man das können.

**[00:10:51.950] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man eine Schule vor sich hat, hat man immer ein Multitasking.

**[00:10:55.330] - Dr.med. Ursula Davatz**
Der Dompteur muss immer die ganze Klasse im Blickfeld haben und dann schauen, wie man auf was reagiert und möglichst nicht überreagiert.

**[00:11:07.470] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die breite Aufmerksamkeit.

**[00:11:14.720] - Dr.med. Ursula Davatz**
Eine hohe Sensitivität.

**[00:11:16.480] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das emotionale Gehirn ist leichter erregbar und macht eine grössere Welle.

**[00:11:18.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das emotionale Gehirn ist so konstruiert, dass es funktioniert, ein bisschen wie fluide Medien.

**[00:11:33.600] - Dr.med. Ursula Davatz**
Luft und Wasser, da geht immer eine Bewegung durch.

**[00:11:36.920] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Gegensatz zur Erde, da wird ganz viel aufgefangen.

**[00:11:41.470] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das emotionale Hirn ist so konstruiert.

**[00:11:45.180] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn ein ADHS/ADS Kind gestört wird, Stress ausgesetzt wird, macht es eine grössere Welle in seinem emotionalen Hirn.

**[00:11:55.340] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn die Welle sehr gross ist, dann gibt es ein System Overload und dann System Overflow.

**[00:12:01.850] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Augenblick, wo der System Overflow passiert, können Denkstörungen auftreten oder es geht ins Reptilienhirn und das stört, das rennt herum, das schreit.

**[00:12:15.570] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann kommen alle Primitiv-Reflexe zum Zug.

**[00:12:21.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die werden alle vom Kleinhirn gesteuert.

**[00:12:35.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Fight ist Kampf, Flight ist Flucht, Freeze ist Totstellreflex, Teasing ist Spotten, Necken, Clown spielen, etc.

**[00:12:52.720] - Dr.med. Ursula Davatz**
Teasing-Verhalten tritt immer dann auf, wenn ein Individuum nicht sich sicher ist, wie die Situation ist.

**[00:13:01.910] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist ein Annäherungsverhalten.

**[00:13:04.960] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man nähert sich der Situation an auf eine witzige Art und findet dann heraus, ob der andere jetzt das nehmen kann oder nicht.

**[00:13:14.960] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn der andere verrückt wird, zieht man sich wieder zurück oder auch nicht, je nachdem, wie frei man ist.

**[00:13:20.830] - Dr.med. Ursula Davatz**
Teasing ist soziales Explorationsverhalten.

**[00:13:27.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich habe sieben Jahre im Basel studiert. Ich bin mit einem Basler verheiratet.

**[00:13:40.470] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Basler haben im Frühling die Fasnacht.

**[00:13:46.190] - Dr.med. Ursula Davatz**
An der Fasnacht darf jeder jeden intrigieren.

**[00:13:51.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Volk kann auf den Stadtrat zu gehen und den veräppeln.

**[00:13:51.820] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist Necken. Man darf seine Meinung sagen, den anderen ein wenig herausfordern.

**[00:14:10.800] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Teasing-Verhalten wird von ADHS/ADS Menschen mehr verwendet und bleibt länger erhalten.

**[00:14:14.930] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Teasing Verhalten wird in der Pubertät auch von den Tieren sehr viel angewendet.

**[00:14:23.410] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man vom Jungtier in das Erwachsenenalter kommt, dann wird geneckt.

**[00:14:27.010] - Dr.med. Ursula Davatz**
Verschiedene Tierarten necken sich auch gegenseitig.

**[00:14:47.100] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Necken ist ein ganz wichtiges Verhalten.

**[00:14:49.950] - Dr.med. Ursula Davatz**
Oft haben wir Erwachsenen kein Verständnis mehr dafür und werden verrückt.

**[00:14:59.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Je nachdem aus welcher Familie man kommt, wird es untereinander gemacht.

**[00:15:06.090] - Dr.med. Ursula Davatz**
Was sich liebt, das neckt sich.

**[00:15:12.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Knaben sind mit ihrem Fahrrad in das Fahrrad des Mädchens gefahren. Ist das nun bösartig oder ist das ein Annäherungsversuch.

**[00:15:31.670] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das sind zwei unterschiedliche Dinge.

**[00:15:36.380] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es kann gut sein, dass das Teasing ist.

**[00:15:36.510] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Kind wollte nicht von dem Annäherungsversuch/Angriff beschützt werden.

**[00:15:43.360] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das müssen wir neu interpretieren, wenn solche Dinge geschehen.

**[00:15:43.540] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das emotionale System ist sensitiver, reagiert mehr, nimmt mehr auf, hat dadurch mehr zu verarbeiten und darum sind die Menschen empfindlicher auf Stress.

**[00:16:06.190] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Gehirn ist bei ihnen mehr erregbar, es schlägt höhere Wellen. Es schlägt länger höhere Wellen.

**[00:16:12.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
In der Pubertät spricht man von: himmelhochjauchzend, zu Tode betrübt.

**[00:16:22.760] - Dr.med. Ursula Davatz**
In der Pubertät formatiert sich das Gehirn. Es legt grössere Autobahnen an und kappt viele Nervenendungen.

**[00:16:23.981] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sonst könnte der Mensch nicht durchs Leben gehen. Sonst wäre alles viel zu kompliziert.

**[00:16:41.400] - Dr.med. Ursula Davatz**
Viele ADHS/ADSler sagen: oh, wenn ich nur nicht so kompliziert wäre, ich wünsche, ich wäre nicht so sensitiv, dann hätte ich viele Probleme nicht.

**[00:16:47.470] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Sensitivität bringt natürlich auch einen Vorteil in Sachen merken, wahrnehmen und Neues lernen.

**[00:16:58.140] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie haben eine höhere Erregbarkeit.

**[00:17:00.180] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die höhere Erregbarkeit, die stärkere Reaktion, die bleibt auch länger vorhanden.

**[00:17:09.110] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bis 25 Jahren ist das Gehirn ausgereift.

**[00:17:09.310] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei ADHS/ADSler braucht es ein wenig länger. Sie bleiben Kindsköpfe und sie bleiben kreativ.

**[00:17:20.720] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die positive Seite der ADHS/ADSler ist die Kreativität.

**[00:17:29.230] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie können die Grenzen überschreiten, das ist nicht immer angenehm.

**[00:17:37.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nein, man muss sich damit auseinandersetzen und seinen Standpunkt sagen.

**[00:17:40.910] - Dr.med. Ursula Davatz**
Kein Gitter machen.

**[00:17:41.380] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn Menschen mit ADHS/ADS-Eigenschaften zu restriktiv, zu eng, an einer zu kurzen Leine erzogen werden, dann werden sie krank.

**[00:17:56.250] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann kann es psychiatrische Krankheiten geben und es kann auch somatische Krankheiten geben.

**[00:18:08.080] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die starke Erregbarkeit bewirkt, dass nur noch der Automatismus funktioniert,  das Reptilienhirn, wo einfach der Reflex, Kampf, Flucht, Totstellreflex und Necken.

**[00:18:18.600] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Grosshirn hat dann keine Kontrolle mehr. Das Grosshirn wird dann überrannt.

**[00:18:30.160] - Dr.med. Ursula Davatz**
Viele Eltern wollen ihre Kinder mit Vernunft erziehen.

**[00:18:32.300] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das macht man doch nicht, das gehört sich nicht, so kannst du nicht durch dein Leben gehen.

**[00:18:37.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich sage dann: er ist noch nicht dort und in dem Zustand hat sowieso keinen Sinn, etwas zu sagen.

**[00:18:43.550] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man soll die ADHS/ADS Kinder nie im High Arousal, im übererregten Zustand erziehen.

**[00:18:52.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Suppe wird nicht so heiss gegessen, wie sie gekocht wird.

**[00:18:57.380] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss die Suppe zuerst abkühlen lassen.

**[00:19:00.710] - Dr.med. Ursula Davatz**
Erst dann dürfen wir sagen, dort ist das und das gewesen.

**[00:19:06.960] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss immer danach fragen: was hat dich verletzt? Was hat dich aufgeregt? Was hast du falsch gefunden?

**[00:19:14.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht sofort vom Geschehen her zum Normverhalten gehen.

**[00:19:19.230] - Dr.med. Ursula Davatz**
Zuerst muss immer ihre Sensitivität abfragt werden und dann: okay, ich verstehe.

**[00:19:27.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann nennt man Validieren.

**[00:19:28.440] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man validiert sie in ihren überschiessenden Gefühlen, dem System Overload.

**[00:19:39.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man die Person abgeholt hat, validiert hat, kann man sagen: in einem nächsten Moment, was könntest du anders machen? Wie könnten wir es anders miteinander lösen?

**[00:19:51.280] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Psychiater und die Psychologen bringen den Erwachsenen alle möglichen Tricks bei.

**[00:19:57.120] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man kann Pfefferschoten in den Mund nehmen. Dann brennt es einem so fest, dass man nicht mehr fluchen kann. Man kann ein Gummizug am Handgelenk zupfen, dann lenkt man sich ab.

**[00:20:09.900] - Dr.med. Ursula Davatz**
Alle möglichen Tricks.

**[00:20:11.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Diese Skills genügen nicht, wenn man nicht auch den Ursprung der Verletzung anschaut.

**[00:20:20.020] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es muss integriert werden, dass Kind oder die Person muss es verarbeiten können.

**[00:20:25.510] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man nur unterdrückt, dann gibt es später wieder Folgekrankheiten.

**[00:20:30.850] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei den ADHS/ADS Kindern bleibt das emotionale System stärker vernetzt mit dem Grosshirn.

**[00:20:47.560] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das heisst, sie müssen viel mehr Eindrücke verarbeiten und das macht sie müde.

**[00:20:55.270] - Dr.med. Ursula Davatz**
Speziell ADHS/ADS-ler, die alles aufnehmen und nicht mit Aggression reagieren, sondern nach innen aktiv werden.

**[00:21:04.300] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man gestresst wird mit dem ADHS/ADS, kann man nach aussen aggressiv werden. Das sind meistens die Jungen.

**[00:21:11.620] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man kann nach innen beginnen zu überlegen, hirnen, es dreht und macht.

**[00:21:14.910] - Dr.med. Ursula Davatz**
Diejenigen, welche nach innen reagieren, verarbeiten alle Situationen sehr sorgfältig.

**[00:21:22.100] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie erzählen einem auch ihre Geschichten sehr sorgfältig, ohne Punkt und Komma, sodass man verloren geht.

**[00:21:30.100] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das muss man abklemmen und sagen: davon kann ich jetzt nicht mehr ertragen, ich möchte nochmals das fragen.

**[00:21:57.430] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie sich wohl fühlen, können sie sehr viel erzählen.

**[00:22:03.560] - Dr.med. Ursula Davatz**
Der Unterschied zwischen Frau und Mann tritt heutzutage auch immer mehr auf.

**[00:22:04.040] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Gendermedizin.

**[00:22:08.400] - Dr.med. Ursula Davatz**
Der Mann hat beim Herzinfarkt andere Symptome als die Frau.

**[00:22:17.310] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das gilt auch beim ADHS/ADS.

**[00:22:18.550] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es gibt verschiedene Untertypen.

**[00:22:18.950] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Frauen können sich besser anpassen. Darum zeigen sie eher Empathie ihrem Umfeld gegenüber und verlieren dann oder vergessen ihre Selbstfürsorge.

**[00:22:38.330] - Dr.med. Ursula Davatz**
Frauen mit ADHS/ADS passen sich zuerst dem Mann an, es läuft alles gut, sie passen sich den Kindern an.

**[00:22:44.740] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn dann die Kinder aus dem Haus gehen, dann wissen sie gar nicht, wer sie sind und haben überhaupt keinen eigenen Fokus.

**[00:22:52.330] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist etwas, was ganz wichtig ist bei den ADHS/ADS Menschen: sie müssen ihren eigenen Fokus finden.

**[00:23:00.040] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Frauen, die zehn Jahre früher sterben, die haben wahrscheinlich nie ihren Fokus gefunden. Denen hat man auch nie geholfen oder man hat sie nie ihren Fokus finden lassen.

**[00:23:11.310] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Frauen haben doppelt so viele Depressionen im Alter wie die Männer.

**[00:23:15.690] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es gibt auch Männer, die depressiv werden mit ADHS/ADS.

**[00:23:25.030] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei den Frauen wird die Diagnose erst mit 30 oder viel später gestellt.

**[00:23:33.260] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Männer reagieren eher aggressiv. Im Extremfall werden sie delinquent, in der Schule stören sie, folgen dem Lehrer nicht, rennen umher, bringen die Klasse durcheinander.

**[00:23:48.530] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die ADHS/ADS Männer werden leicht zu Konkurrenten der Lehrperson. Sie übernehmen die Klasse.

**[00:23:56.580] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das hat man als Lehrperson gar nicht gerne.

**[00:24:05.610] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Frauen entwickeln eher psychosomatische Krankheiten. Das sind häufig Muskelskelettsystem Sachen.

**[00:24:14.010] - Dr.med. Ursula Davatz**
Rückenschmerzen, überall verspannt, Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Chronic-Fatigue-Syndrom.

**[00:24:28.370] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nach COVID hatte ich viele Frauen mit einem Chronic-Fatigue-Syndrom.

**[00:24:40.720] - Dr.med. Ursula Davatz**
Frauen passen sich so gut an, dass sie sich ausbeuten und am Schluss nichts mehr haben.

**[00:24:47.850] - Dr.med. Ursula Davatz**
Männer entwickeln eher das oppositionelle Verhalten, sie folgen nicht, sie sagen: nein.

**[00:24:54.220] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dafür gibt es bereits wieder eine Diagnose. Das ist aber nichts weiteres als ein nicht richtig behandeltes ADHS/ADS.

**[00:25:00.430] - Dr.med. Ursula Davatz**
Schlussendlich kommt die Delinquenz.

**[00:25:02.310] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Gefängnisse sind voll von ADHS/ADS Männern. Sie sind nicht diagnostiziert.

**[00:25:24.740] - Dr.med. Ursula Davatz**
Männer und Frauen können eine bipolare Störung entwickeln.

**[00:25:38.760] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bipolar heisst manisch-depressiv. Die grosse Welle. Man ist absolut begeistert von allem, braucht keinen Schlaf. Das ist die manische Phase.

**[00:25:39.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man macht falsche Handlungen, gibt Geld aus. Am Schluss hat man kein Geld mehr.

**[00:25:57.930] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man macht alle Leute verrückt, weil man alle Grenzen überrennt.

**[00:26:02.660] - Dr.med. Ursula Davatz**
Schlussendlich bricht man in einer Depression zusammen.

**[00:26:19.540] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich erlebe das bei Männern und Frauen.

**[00:26:24.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die bipolare Störung ist ein extremes ADHS/ADS Verhalten.

**[00:26:24.950] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Hyperaktive, Agressive dann die Depression. Ich kann nicht mehr.

**[00:26:31.890] - Dr.med. Ursula Davatz**
Frauen entwickeln eher Borderline Störungen. Das sind alles ADHS/ADSlerinnen, welche zu eng erzogen wurden. Sie passen sich immer  an. Mit der Pubertät, mit den Hormonschüben sprengen sie alle Grenzen.

**[00:26:53.070] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie sind wild.

**[00:26:53.510] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn das Umfeld nicht mit ihnen umgehen kann, sind sie allein gelassen, dann fühlen sie sich im Stich gelassen. Sie machen dann viele Handlungen um Aufmerksamkeit zu erhalten. Eigentlich wollen sie nur begleitet werden.

**[00:27:23.880] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn die von ihren Müttern im Stich gelassen werden, wenn die sie ablehnen, dann machen sie weiter mit ihrem pubertären Verhalten.

**[00:27:31.930] - Dr.med. Ursula Davatz**
Borderline Patientinnen sind professionell Pubertierende.

**[00:27:36.350] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie treiben die Fachwelt zum Wahnsinn.

**[00:27:43.720] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man kann sie nicht erziehen.

**[00:27:45.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Allen Fachpersonen sage ich: Borderline Patientinnen darf man nicht erziehen.

**[00:27:52.620] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man darf nur sein Position beziehen. Man darf sich mit ihnen auseinandersetzen.

**[00:27:55.570] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man darf sich nicht von ihnen manipulieren lassen.

**[00:27:58.880] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man denkt: wenn ich der Person entgegenkomme, dann kommt sie nachher auch mir entgegen. Nein, geht nicht.

**[00:28:05.380] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie nimmt alles und kommt überhaupt nicht entgegen.

**[00:28:08.540] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie lernt nur in der Auseinandersetzung.

**[00:28:11.740] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das sind lange therapeutische Begleitungen.

**[00:28:16.560] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich habe einige in Therapie. Sie sind immer interessant.

**[00:28:19.660] - Dr.med. Ursula Davatz**
Mit ihnen lernt man die Selbstkontrolle.

**[00:28:25.690] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es bringt nichts, so auszurasten wie die Borderline Patienten.

**[00:28:36.120] - Dr.med. Ursula Davatz**
Eine Schizophrenie können beide entwickeln, Knaben mehr als Mädchen.

**[00:28:56.100] - Dr.med. Ursula Davatz**
Werden die ADHS/ADS Kinder nicht persönlichkeitsgerecht, temperamentgerecht erzogen, machen sie Fehlentwicklungen.

**[00:29:07.050] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das sind alles Fehl-Erziehungen.

**[00:29:14.190] - Dr.med. Ursula Davatz**
Als stabile Bezugsperson erziehe ich sie nicht. Ich sage was ich finde.

**[00:29:32.800] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie müssen gar nichts tun, was ich sage, sie dürfen nur das tun, was für sie stimmt.

**[00:29:37.610] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADSler müssen ihre intrinsische Motivation herausfinden und ihren Fokus.

**[00:29:43.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich helfe oft den Fokus zu finden.

**[00:29:52.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist wichtig, dass die Erziehungspersonen lernen, mit diesen neurodivergenten Kindern umzugehen.

**[00:30:10.970] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man redet von artgerechter Tierhaltung.

**[00:30:14.980] - Dr.med. Ursula Davatz**
Neu muss auf dem Produkt angegeben werden, falls das Tier bei der Tötung leiden musste.

**[00:30:33.700] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir haben Mitleid mit den Tieren, welche wir Essen.

**[00:30:34.160] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir müssen nie angeben, wie das Kind gelitten hat unter der Erziehung von seinen Eltern, von den Nachbarn, den Lehrern.

**[00:31:04.830] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir müssen lernen, die neurodivergenten Kindern besser zu beobachten, spüren was sein könnten und es heraus finden.

**[00:31:10.530] - Dr.med. Ursula Davatz**
Als Psychiaterin lerne ich von meinen Patienten.

**[00:31:15.210] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Meiste lernt man in der Interaktion wo man sieht was geht und was nicht geht.

**[00:31:21.770] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Lernen kann nicht nur über das Grosshirn laufen, über die Kognition, über den Intellekt.

**[00:31:32.310] - Dr.med. Ursula Davatz**
Umgang im Schulalltag.

**[00:31:37.080] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wichtig ist, dass der Lehrer selber eine klare Haltung hat, dass sie weiss, was sie will.

**[00:31:56.870] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sobald man ambivalent ist, dort gehen sie rein.

**[00:31:59.630] - Dr.med. Ursula Davatz**
Beim Teufel, beim Mephisto der Stern, der ein bisschen offenbleibt, dort gehen sie rein.

**[00:32:06.720] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nur etwas sagen, wenn man selber davon überzeugt ist.

**[00:32:06.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sagen wie man es will.

**[00:32:11.950] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht sagen: du musst, sondern in meinem Klassenzimmer, in meiner Stunde, will ich es so.

**[00:32:22.430] - Dr.med. Ursula Davatz**
Einem ADSH/ADS Kind den Befehl geben: du musst, das ist schon ein Übergriff. Die ertragen das nicht, weil sie so sensibel sind.

**[00:32:24.690] - Dr.med. Ursula Davatz**
Jesper Juul hat immer gesagt: ich will.

**[00:32:38.110] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss seine eigene Position beziehen, die klar vertreten, klar sagen.

**[00:32:43.660] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss wissen, dass man stärker als das Kind ist.

**[00:32:47.370] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss ein bisschen warten können.

**[00:32:50.330] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht sofort und jetzt, sondern ich will.

**[00:32:53.540] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei den ADHS/ADS Kindern muss man ein bisschen warten können.

**[00:32:57.150] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie kommen dann oft mit Verzögerung.

**[00:33:00.250] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADS Kinder können nur Ja sagen, wenn sie es selber durch ihr Hirn durchgelassen haben und finden, ja okay, sie hat ja recht.

**[00:33:07.910] - Dr.med. Ursula Davatz**
Also gut, machen wir es halt.

**[00:33:10.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sofort! Das geht nicht.

**[00:33:11.800] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss Geduld haben und ein bisschen warten können.

**[00:33:16.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Müttern sage ich: sagen sie nur Ihre Prinzipen, ihre Erziehungsprinzipen, und sie werden sehen, in ein paar Jahren hat ihr Kind mehr von dem sich angeeignet, als sie denken.

**[00:33:30.170] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das habe ich einer jüdischen Mutter gesagt.

**[00:33:32.610] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die hat das fast nicht geglaubt.

**[00:33:34.537] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sechs Jahre später sagte die Mutter zu mir: sie hatten Recht.

**[00:33:34.690] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es lohnt sich, an sich zu und seine Prinzipien zu glauben.

**[00:33:43.680] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Augenblick, wenn etwas schief gelaufen ist, dann hat es eigentlich keinen Sinn, dann irgendwas zu sagen.

**[00:33:53.690] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann ist man in high arousal, das Kind ist in high arousal.

**[00:33:57.820] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ok, wir lassen es jetzt durchgehen, danach sprechen wir wieder darüber.

**[00:34:01.360] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss eine Nachbesprechung machen.

**[00:34:04.010] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man kann nicht gerade an Ort und Stelle die Korrektur anbringen.

**[00:34:08.590] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn das Kind die Regel nicht eingehalten hat, welche man möchte, welche man deklariert hat, muss man zuerst herausfinden, was ist der Grund, dass das Kind die Regel nicht eingehalten hat?

**[00:34:26.910] - Dr.med. Ursula Davatz**
Da werden oft irgendwelche Lügen erfunden.

**[00:34:33.020] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ein Kind sagte: ich will im Bergsee nicht baden gehen, ich sage, dass ich mein Badekleid vergessen habe. Das ist keine gute Idee. Das Badekleid mitnehmen und sagen: ich will jetzt nicht Schwimmen gehen.

**[00:34:52.020] - Dr.med. Ursula Davatz**
Immer fragen: was hat dich abgehalten? Was ist dir durch den Kopf gegangen? Wegen was hast du es nicht können?

**[00:34:57.120] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist natürlich immer emotional, dass das Kind es ein bisschen erklären muss.

**[00:35:02.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann kommt man mit seiner Regel und sagt: aus dem Grund möchte ich es so.

**[00:35:08.330] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das nicht einhalten können muss validiert werden.

**[00:35:17.040] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ein Pferd kann man nicht fragen: wieso hast du mir nicht gefolgt? Bei den kleinen Kindern muss man sich auch selber fragen.

**[00:35:22.370] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie grösser werden, kann man sie schon fragen.

**[00:35:25.310] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn das Kind noch nichts sagen kann, kann man fragen: ist das oder das? Hattest du Streit mit einer Freundin? Habe ich zu laut geredet?

**[00:35:33.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ein albanischer Junge ist immer aus dem Kindergarten geflüchtet. Wenn man gefragt hat, war die Antwort: die Lehrerin hat zu laut gesprochen. Die Lehrerin war Deutsch und hat zackig geredet. Am Schluss wurde er von der Polizei in die Schule gebracht. Das ist keine gute Sache. Dann habe ich ihn aus den Augen verloren.

**[00:36:01.510] - Dr.med. Ursula Davatz**
Regeln werden bösartig übertreten um auszuprobieren. Wo sind die Grenzen?

**[00:36:04.570] - Dr.med. Ursula Davatz**
In der Regel werden die Regeln übertreten, weil man es nicht besser kann.

**[00:36:17.160] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man hat seine Emotionen nicht im Griff, die übersprudeln einfach und dann kommen eben die vier Stressreflexe.

**[00:36:27.430] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Augenblick, wo man emotional überlastet ist, also System Overflow im emotionalen Hirn, da kann die Vernunft nicht mehr steuern und darum müssen beide runterfahren, erst dann kann man wieder vernünftig miteinander reden.

**[00:36:47.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie Regeln durchsetzen wollen, müssen sie selber immer in einem ruhigeren Zustand sein.

**[00:36:54.470] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie müssen mindestens ruhiger sein als das Kind.

**[00:36:58.100] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie sind auch nur Menschen, sie sind keine Roboter, sie dürfen von mir aus auch ein bisschen Emotionen haben, aber sie sollten ruhiger sein als Kind.

**[00:37:05.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie ganz starke Emotionen haben und die nicht beherrschen können, dann sage ich immer, dass sie an die Decke schiessen dürfen, nicht auf das Kind.

**[00:37:15.930] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich bin so verrückt. Ich könnte aus der Haut fahren und ich könnte jetzt von mir aus alles zusammen treten.

**[00:37:21.050] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht auf das Kind losgehen.

**[00:37:25.840] - Dr.med. Ursula Davatz**
Seine Emotionen zeigen, aber so in die Luft schiessen.

**[00:37:36.960] - Dr.med. Ursula Davatz**
An der Hochzeit wird auch in die Luft geschossen. Manchmal passiert ein Unglück.

**[00:37:46.830] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nie das Kind zerstören.

**[00:37:55.800] - Dr.med. Ursula Davatz**
Erziehung über Bestrafung funktioniert bei ADHS/ADS Kindern nicht.

**[00:39:05.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Flugzeug muss man auch zuerst die Maske selber anziehen und dann dem Kind die Mask anziehen.

**[00:39:26.760] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei der Geiselnahme muss man zuerst sich selber beruhigen, bevor man irgendeinen Eingriff macht.

**[00:39:34.510] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dort werden auch viele Fehler gemacht. Dann wird es gefährlich.

**[00:39:54.130] - Dr.med. Ursula Davatz**
War es früher einfacher?

**[00:39:54.370] - Dr.med. Ursula Davatz**
Früher wurde eher ein autoritärer Erziehungsstil praktiziert. Alle mussten sich dem unterordnen.

**[00:40:03.610] - Dr.med. Ursula Davatz**
Kleine Klassen sind schwieriger zur führen als grosse Klassen. Es gibt lauter individuelle Unterschiede. Die Gruppe hilft nicht, das Kollektiv zusammen zu halten.

**[00:40:26.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Heute wollen wir eher individualisierten Unterricht, dann haben wir kleinere  Gruppen und wir probieren, jedem Kind gerecht zu werden. Das kann sehr schwierig sein.

**[00:40:41.700] - Dr.med. Ursula Davatz**
Viele Lehrerinnen und Lehrer haben einen Burnout und mögen nicht mehr.

**[00:40:46.530] - Dr.med. Ursula Davatz**
Jetzt wird politisch riesig diskutiert: ist der Inklusivunterricht gut? Ist der gescheitert?

**[00:40:54.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Parteien diskutieren zusammen.

**[00:40:55.250] - Dr.med. Ursula Davatz**
Politiker diskutieren miteinander, was gut ist für die Kinder, ohne dass sie eigentlich etwas von der Sache verstehen.

**[00:41:08.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn ich ganz ehrlich bin, sage ich: wer geht in die Schulpflege, wer wird Schulpflege Präsident? Das sind häufig Leute, die eine politische Karriere hoch gehen wollen. Den meisten geht es nicht um die Kinder.

**[00:41:41.600] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist so schade. Das ist unsere Zukunft. Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Wir müssen sorgfältig mit unseren Kindern umgehen.

**[00:41:45.780] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADS Kinder sind eigenwillig.

**[00:41:56.200] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man die ADHS/ADS Kinder in der Schulklasse mit seinem Verhalten nicht zum Einlenken bringt, dann muss man sie eher rausnehmen.

**[00:42:07.980] - Dr.med. Ursula Davatz**
Heute gibt es Schulinseln. Eine Abwechslung kann gut tun.

**[00:42:08.210] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es macht keinen Sinn, das Kind vor der ganzen Klasse in die Knie zu zwingen.

**[00:42:13.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe einige Opfer, wo das gemacht wurde. Die werden in der Zukunft  immer die Schule verweigern. Das ist gar nicht gut. Einer konnte nicht gut lesen.

**[00:42:23.260] - Dr.med. Ursula Davatz**
Häufig kommt mit ADHS/ADS eine Dyslexie, Dyskalkulie. Das wird häufig zusammen vererbt.

**[00:43:03.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man das Kind vor der Klasse zwingen will, weil man nicht blöd dastehen will von der Klasse, gewinnt meistens das Kind.

**[00:43:13.960] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Kind kann die anderen Schüler besser hinter sich bringen und dann verliert der Lehrer oder die Lehrerin ihr das Gesicht.

**[00:43:23.620] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn es nicht geht, lieber aufhören und irgendwas ganz anderes machen.

**[00:43:34.660] - Dr.med. Ursula Davatz**
Geht man zu Beschämungsmethoden über, darf man die nur anwenden wenn es um Leben und Tod geht. Wenn ein Eskimo Kind im Frühling auf das langsam brüchige Eis geht, wird es vor der ganzen Gruppe beschämt.

**[00:44:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist richtig. Da wollen wir Aversionsverhalten. Man möchte, dass das Kind dies nie mehr tut.

**[00:44:03.020] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man das Kind für seine Lesestörung beschämt von der Klasse oder für seine Clown Unterhaltung, dann tut man sein Selbstwertgefühl mindern. Die ganze Persönlichkeitsentwicklung wird beeinträchtigt.

**[00:44:30.280] - Dr.med. Ursula Davatz**
Gibt es Probleme unter den Kindern, kann man keines bestrafen und das andere bekommt keine Strafe. Nicht mit Täter und Opfer Kette vorgehen. Es gibt keinen Schuldigen und keinen Unschuldigen. Es immer eine lange Kausalkette.

**[00:44:30.400] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich muss immer schauen: was ist das Problem zwischen den zwei Kindern und wie können wir das Problem lösen?

**[00:45:12.170] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist gut, wenn wir das ADHS/ADS Kind mit in die Problemlösung einbeziehen. Dann kommt wieder die intrinsische Motivation, die Eigenbeteiligung.

**[00:45:25.670] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADS Kindern sind von ihrem Wesen her sehr empathisch und hilfsbereit. Sie wollen helfen. Man kann sie immer in die Problemlösung mit einbeziehen.

**[00:45:34.840] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADS Kinder können weniger gut Regeln einhalten. Rechtschreiben lernen ist Regeln lernen. Sie sind schlechter im Regeln lernen. In den Neuropsychologischen Tests kann man das sehen.

**[00:45:47.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Arbeitsgedächtnis, das Speichergedächtnis spielt eine Rolle.

**[00:46:08.760] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist wichtig, wenn es ADHS/ADS Kinder in der Schule hat, dass man vor der ganzen Klasse seine Regeln am Anfang sagt und nicht erst dann wenn die Regeln übertreten werden.

**[00:46:21.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sobald die Regeln übertreten werden, ist man schon zu spät. Dann ist man hinter der Bewegung.

**[00:46:28.390] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dort lohnt es sich, ein wenig autoritär aufzutreten: ich möchte es in meinem Unterricht so und so.

**[00:46:28.670] - Dr.med. Ursula Davatz**
Lieber nur fünf Regeln als zwanzig Regeln.

**[00:46:47.390] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man das alles aufschreibt und an die Wand hängt und erwartet das Kind wird das alles machen, das geht nicht.

**[00:46:53.690] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Regeln müssen alle persönlich gesagt werden, persönlich durchgesetzt werden.

**[00:46:58.580] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Regeln müssen so wie beim Geld, die müssen mit Golddeckung hinterlegt sein, also mit ihrer emotionalen Haltung hinterlegt sein.

**[00:47:05.340] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist wichtig, dass man die Regel selber durchsetzt. Hier kommt wieder das "ich will" von Jesper Juul.

**[00:47:18.630] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich will das in meiner Stunde so.

**[00:47:18.773] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss die Regel ganz persönlich vertreten.

**[00:47:34.150] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich habe eine Mutter mit einem Kind, welches eine Dyskalkulie hat.

**[00:47:50.250] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das gibt grosse Diskussionen. Wer bezahlt nun? Die IV? Die Schule?

**[00:48:01.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ist ein Kind intelligent, hat aber auf einem Gebiet einen Schwäche, dann wird sein Selbstwertgefühl laufend beeinträchtigt. Das müsste nicht sein.

**[00:48:25.230] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn in der Schule sein Selbstwertgefühl beeinträchtigt wird und es kommt dann in Pubertät und dann wird nochmal alles schlimmer.

**[00:48:32.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Schlussendlich haben wir viele psychiatrische Fälle.

**[00:48:37.000] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Kinderpsychiatrie, die Jugendpsychiatrie ist übervoll.

**[00:48:40.220] - Dr.med. Ursula Davatz**
Alle müssen Abklärungen machen. Man muss zum Teil bis zu zwei Jahren warten.

**[00:48:46.310] - Dr.med. Ursula Davatz**
Lieber schon in der Schule schauen, dass das Kind in dieser Hinsicht Unterstützung bekommt, damit es kein schlechtes Selbstwertgefühl haben muss.

**[00:49:03.400] - Dr.med. Ursula Davatz**
Viele sagen: das Frühfranzösisch muss man wieder abschaffen. Das ist eine falsche Idee gewesen.

**[00:49:07.590] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich sage nicht, dass man es abschaffen muss.

**[00:49:11.700] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich bin nicht Lehrerin.

**[00:49:13.040] - Dr.med. Ursula Davatz**
Viele meiner Kinder mit ADHS/ADS haben das Französisch abgewählt.

**[00:49:22.740] - Dr.med. Ursula Davatz**
Französisch hat viele Regeln. Man kann viele Fehler machen.

**[00:49:37.080] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADS Kinder haben da ganz speziell Probleme damit, auch wenn sie nicht unbedingt eine Dyslexie haben.

**[00:49:44.420] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich habe eine Schulkollegin, die unterrichtet Französisch.

**[00:49:50.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Französisch ist eine melodiöse Sprache. Diese Kinder müssen das Französisch über das Reden lernen, über die Melodie.

**[00:50:04.270] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss in den Fluss reinkommen von der französischen Melodie. Dann haben sie mehr Freude daran. Zuerst französische Lieder singen.

**[00:50:19.800] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ganz allgemein sagt man: Zweisprachigkeit ist natürlich ein Vorteil für Kinder, dreisprachig noch besser.

**[00:50:27.140] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn das Kind nicht speziell begabt ist in der Sprache, dann ist es eher ein Nachteil.

**[00:50:32.700] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann ist es besser, wenn man weniger Fremdsprachen gleichzeitig lernt.

**[00:50:40.290] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich kann mir vorstellen, dass für ADHS/ADS Kinder das Lernen von zwei oder mehr Fremdsprachen, Französisch, Englisch, Deutsch und Schweizerdeutsch eine Überforderung sein kann.

**[00:51:00.090] - Dr.med. Ursula Davatz**
Lehrpersonen dürfen mehr Freiheit walten lassen.

**[00:51:05.990] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich stelle fest, dass die Lehrpersonen ihre Freiräume nicht ausnützen.

**[00:51:06.320] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht so stark der Bürokratie folgen, mehr der Situation folgen. Das Resultat zählt. Es zählt nicht, ob wir jetzt alles brav gemacht haben, wie uns vorgeschrieben worden ist.

**[00:51:40.770] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht dem Papiertiger folgen, sondern der Realität und ein gutes Resultat mit den Kindern erreichen.

**[00:51:47.130] - Dr.med. Ursula Davatz**
Eine Lehrerin wurde kritisiert, dass sie zu viel Wohlfühl Stimmung macht. Sie hatte auch ein paar Krisen. Alle Eltern waren sehr zufrieden mit ihr. Die schwierigen Schüler hat sie mir mit besprochen.

**[00:52:23.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Kind zählt mehr als der Paragraf.

**[00:52:32.240] - Dr.med. Ursula Davatz**
Getrauen sie sich den Freiraum zu nutzen. Schlussendlich kommt es auf das Kind an und nicht auf unsere Vorschriften.

**[00:52:39.110] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Schule muss für das Kind da sein und nicht das Kind für die Schule.

**[00:52:57.640] - Bemerkung 1**
Als Lehrperson sind wir im Spagat wie man das machen soll im Schulsetting und wie ist das später in der Welt?

**[00:53:23.570] - Dr.med. Ursula Davatz**
Da muss man sagen: das ist anders. Das ist bei uns anders.

**[00:53:29.410] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir haben viele Ausländerkinder.

**[00:53:32.110] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es gibt Klassen mit 90% Ausländerkinder und 10% Schweizer Kinder. Die Schweizer haben ihre Kinder rausgenommen. Die Eltern haben angefangen Albanisch-Schweizerdeutsch zu sprechen. Sie haben den Tonfall der Albaner angenommen.

**[00:54:01.000] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie dürfen klar sagen: bei mir im Klassenzimmer wird so umgegangen, wird so geredet. Auf der Gasse sprichst du vielleicht anders. Hier möchte ich es so.

**[00:54:01.140] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es geht nicht darum, dass wir es alle richtig machen. Es geht darum, dass wir die Unterschiede anerkennen.

**[00:54:14.990] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei mir läuft es so, bei dir zu Hause läuft es vielleicht ein bisschen anders.

**[00:54:23.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es gibt dann auch das Umgekehrte, dass Mütter von Akademiker Kindern sagen: da ist eine brutale Sprache.

**[00:54:32.520] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ja, die ist zum Teil da. Die Sprache ist mehr brutalisiert worden, was nicht heisst, dass sie als Lehrerin so reden müssen.

**[00:54:41.170] - Dr.med. Ursula Davatz**
Vielleicht redet man ein bisschen burschikoser.

**[00:54:43.650] - Dr.med. Ursula Davatz**
Den Unterschied aufzeigen.

**[00:54:49.420] - Dr.med. Ursula Davatz**
Kinder können sehr wohl lernen: in der Schule läuft es so und zu Hause läuft es so.

**[00:54:52.770] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist nicht so, dass man die gleichen Regeln überall hat.

**[00:54:52.870] - Bemerkung 2**
Bei uns herrscht ein sehr geschützter Rahmen. Wie soll man mit den Kindern reden? Aber die Welt funktioniert nicht so.

**[00:55:25.890] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ein kleines Kind lernt nicht besser laufen, wenn man es schon mit zwei Monaten auf die Beine stellt.

**[00:55:32.610] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Kind darf den geschützten Rahmen haben.

**[00:55:37.260] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dem Kind kann man auch sagen: bei uns gibt es einen geschützten Rahmen. Ich kann dich im geschützten Rahmen nicht vorbereiten auf die böse Welt.

**[00:55:37.470] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn das Kind bei ihnen einen guten, geschützten Rahmen hat, dann nimmt das Kind mehr Selbstvertrauen, mehr Selbstsicherheit mit, in der Welt zu bestehen.

**[00:55:58.040] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie sind nicht die Mutter.

**[00:55:59.230] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn die Mutter das Kind überall beschützt, dann ist es nicht tauglich für die Welt.

**[00:56:06.100] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie sagen: ich will einen gepflegten Rahmen, damit du stark wirst.

**[00:56:14.360] - Dr.med. Ursula Davatz**
Darauf kann man Bezug nehmen.

**[00:56:14.840] - Dr.med. Ursula Davatz**
Draussen läuft es nicht immer so einfach.

**[00:56:15.090] - Dr.med. Ursula Davatz**
In der Lehre läuft es ein bisschen anders.

**[00:56:17.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Darum bleiben viele Kinder in der Schule. Dort haben sie immer noch den geschützten Rahmen.

**[00:56:25.150] - Dr.med. Ursula Davatz**
Mit 20 Jahren gehen sie dann in die böse Welt hinaus.

**[00:56:40.370] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie als Lehrperson dürfen ihren gepflegten Rahmen behalten. Sie sollen das auch.

**[00:56:44.960] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie bereiten das Kind nicht besser auf die Welt vor, wenn sie schon die Rauheit verkörpern.

**[00:56:54.210] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es gab einen groben Lateinlehrer, der sehr mit dem Herz dabei war. Die Schüler haben den Lehrer bewertet. Der Lehrer hat ein Kind mit dem Fuss  getreten. Das haben alle gesehen. Der war sonst so engagiert, die haben den Lehrer sehr gut bewertet.

**[00:57:25.970] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es kommt nicht auf die einzelne Handlung darauf an.

**[00:57:40.310] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist die Grundhaltung, welche man zum Kind hat.

**[00:57:45.590] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie müssen das Kind nicht auf die schreckliche Welt vorbereiten.

**[00:57:51.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie bereiten das Kind besser vor, wenn sie sozial, menschlich gepflegt, wohlwollend, zusammenarbeitend vorgehen.

**[00:57:55.870] - Dr.med. Ursula Davatz**
Pflegen sie die sozialen Regeln.

**[00:58:05.480] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht der intelligenteste hat immer Recht.

**[00:58:05.950] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es kommt mehr auf das soziale Benehmen an. Das ist wichtiger. Damit kommt man weiter.

**[00:58:11.320] - Bemerkung 3**
Erziehung mit Bestrafung funktioniert bei den ADHS/ADS Kindern nicht. Wie funktioniert Belohnung bei einem ADHS/ADS Kind?

**[00:58:36.910] - Dr.med. Ursula Davatz**
Generell sage ich, weder Belohnung noch Bestrafung.

**[00:58:42.960] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Belohnung ist eigentlich, wenn sie eine gute Beziehung haben zum Kind und wenn sie Freude haben.

**[00:58:49.650] - Dr.med. Ursula Davatz**
Fünf Franken für eine gute Note finde ich keine gute Idee.

**[00:58:49.940] - Dr.med. Ursula Davatz**
Kinder lernen eigentlich von sich aus gern.

**[00:59:00.140] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es soll etwas Natürliches sein. Das muss nicht mit Geld oder mit Süssigkeit berappt werden.

**[00:59:07.530] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich bin auch nicht für die Smilies Strategie.

**[00:59:08.240] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist besser, wenn die Lehrerin Freude hat, dass es gut gemacht wurde und sagt: da hast du dich super verbessert und wir können noch an dem arbeiten.

**[00:59:23.910] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Belohnung ist die Beziehung.

**[00:59:27.090] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich sage nicht, sie dürfen es nicht verwenden. Sie sind frei.

**[00:59:56.500] - Bemerkung 4**
Wie soll man mit der Mathematik umgehen?

**[01:00:01.410] - Dr.med. Ursula Davatz**
Heute gibt es Lerntherapeutinnen, Legasthenietherapeutinnen.

**[01:00:12.250] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es gibt auch Lerntherapeuten für die Mathematik.

**[01:00:20.950] - Dr.med. Ursula Davatz**
In der Schule in Zürich, ist das offensichtlich noch nicht so bekannt.

**[01:00:25.940] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Schule wehrt sich gegen die Lerntheraphie.

**[01:00:29.460] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie müssen das Kind zu einem Lerntherapeuten schicken, zu einer Aufgabenhilfe.

**[01:00:38.180] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Aargau haben wir Aufgabenhilfe, wo man nach der Schule noch lernen kann.

**[01:00:44.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man kann einen Student nehmen.

**[01:00:47.200] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist natürlich besser, wenn es ein Lerntherapeut ist, weil der besser weiss, wo es knackt.

**[01:00:52.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die brauchen extra Coaches.

**[01:00:58.070] - Bemerkung 5**
Kann man die auch einfach im 1:1 begleiten? Wir können das auch selber anbieten.

**[01:01:07.970] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist wunderbar.

**[01:01:09.200] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist besser, wenn das Kind nicht allzu viele Bezugspersonen hat.

**[01:01:18.920] - Dr.med. Ursula Davatz**
In der Klasse das Kind vorführen, das geht nicht.

**[01:01:28.200] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn bei Freddy Knie etwas mit den Pferden nicht geht, dann lässt er es sein und versucht es ein anderes Mal wieder.

**[01:02:06.380] - Bemerkung 6**
Ganz individuell.

**[01:02:16.750] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Kind mit seinem Nichtkönnen nicht der Klasse vorführen. Das ist eine riesige Beschämung und dann rechnet man nie mehr.

**[01:02:24.710] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist gar nicht gut.

**[01:02:28.890] - Bemerkung 7**
Wenn die Kinder zu uns kommen, haben sie die Beschämung meistens schon erlebt.

**[01:02:31.550] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das muss man nicht wiederholen.

**[01:02:38.130] - Bemerkung 8**
Wie kann man den Frust knacken? Wir haben viele, die Mathematik nicht mögen.

**[01:02:42.900] - Dr.med. Ursula Davatz**
Mädchen sind nicht so gut in der Mathe, wird gesagt. Ein Mathelehrer sagte mir, dass alle gleich sind. Es liegt am Lehrer.

**[01:02:58.700] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei der Mathe muss man jeden Schritt mitmachen. Wenn man einen Schritt verpasst, fällt man raus.

**[01:03:10.390] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei der Sprache kann man immer wieder reinkommen. Bei der Mathematik nicht.

**[01:03:14.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn ein ADHS/ADS Kind nicht aufpasst, verpasst es einen Schritt, dann verpasst es den Anschluss.

**[01:03:14.180] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Einzelbegleitung lohnt sich. Die Schritte einzeln durch gehen lohnt sich.

**[01:03:48.900] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man als Kind etwas nicht gut kann, weicht man aus und lässt das weg.

**[01:03:52.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Demostenes hatte einen Sprachfehler. Er hat Kieselsteine in den Mund genommen. Damit hat er gegen das Meer geredet.

**[01:03:56.180] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn du etwas lernst, das du nicht so gut kannst, bist du danach doppelt stolz, wenn du es kannst. Den Ehrgeiz kann man motivieren.

**[01:04:08.620] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man es doch kann, hat man Freude.

**[01:04:16.160] - Dr.med. Ursula Davatz**
Joe Biden war ein Stotterer. In den Sommerferien hat er geübt fliessend zu reden.

**[01:04:22.840] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dass man das Kind dazu motiviert, weisst du, es ist an sich eine grössere Leistung, wenn du das jetzt mit mir zusammen übst, wo du ein bisschen mehr Mühe damit hast.

**[01:04:42.970] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn du es kannst, dann hast du doppelte Freude.

**[01:04:57.270] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Freude am Lernprozess.

**[01:05:01.050] - Bemerkung 9**
Von welchem Fokus sprechen sie?

**[01:05:09.880] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich gehe viel mit Erwachsenen um. Der Berufsfokus, was interessiert mich.

**[01:05:27.190] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei den Kindern: was interessiert das Kind?

**[01:05:27.540] - Dr.med. Ursula Davatz**
Eltern sagen oft: wenn das Kind nicht gut in der Schule ist, darf es nicht in den Fussball gehen, wo es gerne geht.

**[01:05:33.320] - Dr.med. Ursula Davatz**
Weiterhin in den Fussball gehen.

**[01:05:33.600] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man dem Kind das wegnimmt, was es gerne tut, macht es das andere noch weniger.

**[01:05:44.720] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht das wegnehmen, was das Kind gerne macht, sondern das behalten.

**[01:05:49.320] - Dr.med. Ursula Davatz**
Motivierend: hier können wir noch zusammen üben. Du hast Freude, wenn du es dann kannst.

**[01:06:05.930] - Dr.med. Ursula Davatz**
Kinder, welche ein Hobby haben: Klavier spielen, Geige spielen, Sport, Fussball, die halten sich dann immer an dem, was sie gerne machen und das ihnen ein gutes Selbstwertgefühl.

**[01:06:19.280] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht alle können Profifussballer werden. Nicht alle werden grosse Geigenspieler.

**[01:06:31.290] - Dr.med. Ursula Davatz**
Etwas finden, was das Kind gerne macht.

**[01:06:32.570] - Dr.med. Ursula Davatz**
Häufig machen die Eltern zuviel mit den Kindern.

**[01:06:47.740] - Dr.med. Ursula Davatz**
Lieber weniger tun, dafür das intensiver.

**[01:06:48.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich erlebe auch, dass Kinder keine Freizeit mehr haben zum spielen.

**[01:06:48.230] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sich die Kinder selber nicht mehr beschäftigen können, sind sie nur noch am Handy.

**[01:06:56.130] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie müssen immer die intrinsische Motivation beim Kind finden.

**[01:07:10.460] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dort gibt es noch keinen fixen Fokus, sondern die intrinsische Motivation.

**[01:07:17.480] - Dr.med. Ursula Davatz**
Miteinander, nicht einfach: wir machen jetzt das.

**[01:07:19.450] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Gruppenunterricht wird das und das gemacht.

**[01:07:23.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Individualunterricht, in der Lerntherapie, du willst oder du solltest besser das lernen. Wie machen wir das, dass das spassig ist?

**[01:07:35.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man Spass hat am Lernen, dann lernt man auch besser.

**[01:07:46.440] - Bemerkung 10**
Wir haben einige Borderline Mütter. Dort stehen wir an in der Zusammenarbeit mit ihnen. Man kommt in der Auseinandersetzung nicht weiter. Sie sind wie resistent.

**[01:07:50.320] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich bin als Familientherapeutin ausgebildet. Wenn ich eine Borderline-Patientin habe, dann frage ich immer: wie war ihre Jugend?

**[01:08:21.200] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich würde mich getrauen, als Fachperson zu fragen: wie haben sie die Schule erlebt und wie sind sie erzogen worden?

**[01:08:30.440] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die haben dort alle ein Defizit.

**[01:08:35.660] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man könnte sagen: es geht mich nichts an. Doch es geht einem etwas an. Man will etwas für das Kind.

**[01:08:40.710] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Mutter fragen: wie hat ihre Mutter ihnen geholfen, wenn sie Schwierigkeiten hatten in der Schule?

**[01:08:48.880] - Dr.med. Ursula Davatz**
Immer nach der Beziehung zwischen Mutter und Grossmutter fragen.

**[01:08:53.650] - Dr.med. Ursula Davatz**
Diese Beziehung anschauen und sagen: aha, dann verstehe ich.

**[01:09:03.280] - Dr.med. Ursula Davatz**
Borderline Patienten sind Menschen, denen alles ein bisschen misslungen ist. Sie bekommen nicht viel Akzeptanz. Sie machen immer alles falsch.

**[01:09:12.130] - Dr.med. Ursula Davatz**
Daher wollen sie, dass ihre Kinder es ganz speziell gut machen.

**[01:09:18.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es sind dann oft überengagierte Mütter oder vernachlässigende.

**[01:09:24.910] - Dr.med. Ursula Davatz**
Oft wechselt es hin und her. Überengagiert, vernachlässigend, überengagiert.

**[01:09:30.220] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss sie ein bisschen entlasten von dem Überengagierten und ein bisschen Verständnis haben, wie sie zu kurz gekommen sind.

**[01:09:38.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man kann auch fragen: haben sie jetzt eine Freundin oder eine Tante oder irgendjemand, der ihnen ein bisschen den Rücken deckt? Man muss ihnen dann ein bisschen helfen.

**[01:09:51.440] - Bemerkung 11**
Haben sie erlebt, dass die Veränderungen machen konnten?

**[01:09:54.960] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ja!

**[01:10:05.300] - Dr.med. Ursula Davatz**
Eine Borderline Frau hat ihre Kinder weg gegeben. Die waren in einer Pflegefamilie. Wir haben die Kinder zurück geholt. Beide Kinder Kinder haben eine Lehre gemacht.

**[01:10:17.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie das merken, wenn sie merken: nicht auf die Mutter los gehen, der Mutter ein bisschen Unterstützung geben, dann haben sie schon sehr viel gemacht.

**[01:10:30.720] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich habe jahrelang Mütterberaterinnen beraten.

**[01:10:34.250] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist Prävention der ersten Stunde.

**[01:10:38.620] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn das Borderline Mütter sind, versuche ich immer auf die Grossmutter Bezug zu nehmen und dort ein wenig zu helfen, das ein wenig zu flicken.

**[01:10:55.360] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht gegen die vorgehen, sondern ein Schritt zurück gehen und fragen: wie haben sie es gehabt.

**[01:10:59.920] - Dr.med. Ursula Davatz**
In der ersten Stunde frage ich immer: was sind die Erziehungsmethoden von ihrer Mutter, von ihrem Vater gewesen?

**[01:11:10.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was für Wertvorstellungen haben sie gehabt? Was ist ihnen wichtig gewesen? Auf was haben sie geschaut?

**[01:11:16.700] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann habe ich schon ein besseres Verständnis.

**[01:11:18.490] - Bemerkung 12**
Verhalten aufzuzeigen, das bringt nicht sehr viel?

**[01:11:22.510] - Dr.med. Ursula Davatz**
Indirekt, in dem sie über die Grosseltern fragen vom Kind, kommen sie besser an die Person ran. Dann haben sie eine beruhigende Wirkung dort.

**[01:11:43.940] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man das Verhalten aufzeigt, was sie schlecht machen, das erinnert mich fast so ein bisschen an, früher, wenn Hunde reingemacht haben, hat man ihnen die Nase in ihren Urin gedrückt.

**[01:11:56.440] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das war gang und gäbe. Heute sagt man: ganz falsch.

**[01:11:56.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Du machst etwas falsch! Auf das sind sie sehr allergisch.

**[01:12:09.560] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man kann sagen: ich habe herausgefunden, dass wenn ich so und so mit dem Kind umgehe, geht es besser. Haben sie das auch schon beobachtet?

**[01:12:24.590] - Dr.med. Ursula Davatz**
Den Eltern sage ich immer: Ich schaue schon, das ist mein Zimmer.

**[01:12:25.040] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann sehen die Eltern, wie ich mit dem Kind umgehe.

**[01:12:25.270] - Bemerkung 13**
Man kann sie so ein bisschen ranholen.

**[01:13:01.010] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wollen sie mal mit dem Kind in einer Stunde drinnen sein? Dann sehen sie, wie es läuft.

**[01:13:10.260] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss immer verallgemeinern. Nicht sagen: du machst es falsch, du musst es besser machen. Dann wird man sofort zur Konkurrentin der Mutter. Das ist nicht gut.

**[01:13:10.350] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man darf alles, wenn es einem hilft.

**[01:13:25.940] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es spielt eine grosse Rolle, wie man selber erzogen wurde, wie man dann mit seinen Kindern umgeht. Das wird weiter gegeben. Das können sie durchbrechen.

**[01:13:45.340] - Bemerkung 14**
Ab welchem Alter macht das Coaching Sinn und macht es auch Sinn, als Eltern von einem Kind mit ADHS/ADS das Coaching zu machen?

**[01:14:04.830] - Dr.med. Ursula Davatz**
Als erstes muss man die Eltern Coachen. Nur die Eltern Coachen. Die Eltern sind am meisten um das Kind herum.

**[01:14:23.970] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Lehrer können sich Coaching holen: wie gehe ich mit dem ADHS/ADS Kind um?

**[01:14:29.050] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Kind wird von den Eltern und vom Lehrer erzogen. Die müssen das Coaching machen. Das Kind braucht keinen extra Coach.

**[01:14:29.180] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich bin auch gar nicht für die Therapie vom Kind.

**[01:14:45.910] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich unterstütze nur das Umfeld.

**[01:14:51.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Manchmal bringen die Eltern das Kind mit. Ich sehe die Interaktion.

**[01:14:51.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich bin nicht Kindertherapeutin.

**[01:14:59.160] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich würde das Kind nie alleine therapieren.

**[01:15:03.120] - Dr.med. Ursula Davatz**
Manchmal lasse ich die Eltern das Kind mitbringen, dann frage ich das Kind aus, habe noch einen besseren Überblick.

**[01:15:09.000] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich würde nicht das Kind beraten.

**[01:15:09.260] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Erwachsenen Bezugspersonen soll man beraten, coachen, damit sie lernen, mit dem neurodivergenten Kind geschickter umzugehen.

**[01:15:20.080] - Bemerkung 15**

Wie sieht das bei den Teenagern in der Pubertät aus?

**[01:15:25.440] - Dr.med. Ursula Davatz**
Auch.

**[01:15:27.120] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich habe lange in der Suchtarbeit gearbeitet.

**[01:15:28.920] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich habe immer die Eltern reingeholt.

**[01:15:34.200] - Dr.med. Ursula Davatz**
Gerade in der Teenager-Phase ist es ganz wichtig, dass die Eltern lernen, mit den Teenagern umzugehen.

**[01:15:41.030] - Dr.med. Ursula Davatz**
50% der psychiatrischen Krankheiten beginnen im Teenageralter.

**[01:15:48.210] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dort läuft es schief.

**[01:15:52.770] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann muss ich nicht das Kind korrigieren. Ich muss das Umfeld korrigieren, damit das Umfeld mit den neurodivergenten Teenagern umgehen kann.

**[01:16:00.730] - Bemerkung 16**
Wie ist es mit der Medikation, Methylphenidat? Das ist auch eine Therapieform.

**[01:16:09.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Methylphenidat und alle die ähnlichen Medikamente sind Stimulanzien. Die bewirken im Gehirn, dass man mehr gestresst ist. Wenn man mehr gestresst  ist, fokussiert man sich mehr. Das hilft dem Gehirn, sich besser zu fokussieren.

**[01:16:31.110] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Lehrperson sagt: du musst das Medikament nehmen.

**[01:16:42.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Eltern sagen: nein, das will ich nicht.

**[01:16:47.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Eltern dürfen bestimmen, ob das Kind Medikamente nehmen muss oder nicht.

**[01:16:50.140] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich verschreibe auch.

**[01:16:51.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich verschreibe nicht nur als Erstes.

**[01:16:52.520] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei einem erwachsenen Pärchen nehmen es beide. Das ist für die wie Tag und Nacht, die haben Freude. Dem Kind wollen sie es noch nicht geben.

**[01:16:58.030] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn man dem Kind schon sehr früh Ritalin gibt, dann werden all diese kreativen Fähigkeiten verdrückt.

**[01:17:17.450] - Dr.med. Ursula Davatz**
Eigentlich sind all diese Reaktionen ein Feedback: es läuft etwas nicht ganz richtig.

**[01:17:24.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mutter von dem Kind, die macht jetzt Homeschooling und geht raus in den Wald.

**[01:17:35.800] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Kontrolle kam nach Hause. Das Kind hat einen Vortrag vorbereitet, er hat das perfekt gemacht und die waren total beeindruckt. Das Kind war nachher kaputt.

**[01:17:41.450] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sich ADHS/ADS Kinder konzentrieren müssen, kostet sie das mehr Energie als bei einem Normotyp.

**[01:17:53.380] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die müssen immer alle ihre Schafe sammeln, damit die an das richtige Ort gehen.

**[01:18:04.900] - Dr.med. Ursula Davatz**
Bei Medikamenten kann es gut sein, dass die Note um einen Punkt hoch geht.

**[01:18:05.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Was man in der Schule lernt, ist nicht alles.

**[01:18:14.980] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das soziale Lernen ist auch wichtig, das Kreative ist auch wichtig.

**[01:18:19.080] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist immer ein Abwägen.

**[01:18:21.130] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich verweigere keinen Eltern oder keinem Kind Methylphenidat.

**[01:18:27.690] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich sage nicht als erstes: das ist die Lösung.

**[01:18:31.050] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich versuche immer das Umfeld dazu zu bringen, dass es lernt, mit dem Kind umzugehen.

**[01:18:38.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn die Noten noch nicht so wichtig sind und wenn es dem Kind egal ist, wenn es nur einen Vierer hat, ist es okay.

**[01:18:42.510] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es kommt ja durch.

**[01:18:46.150] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht den ehrgeizigen Eltern nachrennen.

**[01:19:03.090] - Bemerkung 17**
Bei uns geht es um den sozialen Stress. Dort hat es einen Erleichterung gegeben.

**[01:19:08.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wie ist das soziale Setting?

**[01:19:08.210] - Dr.med. Ursula Davatz**
In den Bergkantonen, waren die Kinder früher auf der Weide.

**[01:19:24.080] - Dr.med. Ursula Davatz**
Reiche Familien haben sie auch auf Weide getan.

**[01:19:24.440] - Dr.med. Ursula Davatz**
Heute ist alles durchgetaktet. Die Kinder haben weniger Zeit um einfach zu spielen, nichts zu machen.

**[01:19:24.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die heutigen Kindern sind zu stark eingeengt.

**[01:19:56.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann macht man wieder Waldschule, Erlebnispädagogik, etc. Dort kommt es wieder rein.

**[01:19:57.090] - Bemerkung 18**
Unsere Kinder sind eher im Vakuum. Die Eltern haben kein Freizeitverhalten.

**[01:20:18.220] - Bemerkung 18**
Die Geschichte unserer Kinder hat sich über die Jahr verstärkt.

**[01:20:24.390] - Bemerkung 18**
Wir haben das Know-How nicht, um die ganzen familientherapeutischen Sachen zu machen.

**[01:20:44.700] - Bemerkung 18**
Das ist ein Dilemma.

**[01:20:48.870] - Dr.med. Ursula Davatz**
Kinder von wohlhabenden Eltern haben in den Sommerferien unterschiedliche Aktivitäten.

**[01:20:54.790] - Dr.med. Ursula Davatz**
Organisieren die Schulen nichts?

**[01:21:18.980] - Bemerkung 19**
Es geht um die Finanzierung.

**[01:21:19.100] - Bemerkung 19**
Für gewisse Mädchen ist es schwierig irgendwohin zu gehen.

**[01:21:33.820] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich kann eine Auszeit organisieren im Val Müstair. Das ist eine andere Gegend. Eine Auszeit bei Bauern, eine andere Aufgabe. Das ist ein Sozialprogramm.

**[01:22:08.890] - Bemerkung 20**
Das ist eine gute Idee.

**[01:22:09.080] - Bemerkung 21**
Es beginnt im Alltag. Sie kommen Abends nach Hause und versumpfen an ihrem Smartphone. Das Freizeitsverhalten ist gleich null. Die sozialen Beziehungen fehlen auch.

**[01:22:09.290] - Bemerkung 21**
Das mit der intrinsischen Motivation ist ein grosses Thema.

**[01:22:28.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Jemand muss mit den Kindern private Projekte begleiten.

**[01:22:39.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das können sie nicht noch zusätzlich tun. Dazu braucht es noch andere Leute.

**[01:22:41.960] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ab der Pubertät kommt es manchmal ein bisschen.

**[01:22:51.320] - Bemerkung 22**
Wir sind in einem Schulinternat. Unsere Mädchen haben gar keine Peers. Sie haben die Herkunftsfamilie im System und sonst kennen die niemanden.

**[01:23:10.010] - Bemerkung 22**
Es gibt noch Vereinstätigkeiten.

**[01:23:31.000] - Dr.med. Ursula Davatz**
Kennen sie die Organisation Shelter Schweiz?

**[01:23:33.570] - Dr.med. Ursula Davatz**
https://www.shelterschweiz.ch/

**[01:23:36.170] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist eine Familienorganisation, welche Kinder platziert, die nicht zu Hause bleiben können. Das ist weil es nicht funktioniert. Vielleicht bieten die auch Ferienplätze an.

**[01:23:41.450] - Dr.med. Ursula Davatz**
Als Jugendliche wollte ich in den Landdienst und ging auf Grindelwald zu einer Bergbauernfamilie. Ich war dort für vier Wochen.

**[01:24:15.020] - Bemerkung 23**
Es gibt einzelne Anbieter. Es immer finanziell eine Geschichte. Die sind immer gut ausgebucht. Man muss weit im voraus planen. Für das Kind kann man nicht so weit planen.

**[01:24:33.380] - Bemerkung 24**
Wir arbeiten auch mit Entlastungsfamilien, wenn es zu Hause viel zu Krisen kommt. Es ist schwierig diese Plätze und die Finanzierung dafür zu bekommen.

**[01:24:52.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wie kommen sie zu den Entlastungsfamilien?

**[01:24:55.820] - Bemerkung 25**
Wir haben welche, mit denen wir bereits zusammenarbeiten. Es gibt auch externe Anbieter. Wer hat Platz und wer nicht?

**[01:25:04.030] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wieviel haben sie da?

**[01:25:10.020] - Bemerkung 26**
Zur Zeit ca. drei. Die sind an die Mädchen gebunden und gehen über das KESB, die Beistandschaften. Wir haben nur den Schulauftrag.

**[01:25:31.420] - Bemerkung 26**
Weil sie in der Schule aufgefallen sind, kommen sie zu uns.

**[01:25:34.300] - Bemerkung 26**
Nach der letzten Massnahme kommen die zu uns.

**[01:25:53.420] - Bemerkung 27**
Die sozialen Interaktionen fallen den Mädchen schwerer.

**[01:26:02.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ja, Mädchen sind da vorsichtiger.

**[01:26:11.590] - Bemerkung 28**
Was heisst Freundschaften zu pflegen? Die werden einem nicht vorgelebt.

**[01:26:13.600] - Bemerkung 28**
Die Eltern sind selber nicht in der Lage ihre Probleme zu lösen.

**[01:26:46.620] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es wäre gut, wenn sie Zugriff auf Ferienprogramme hätten, die nicht wahnsinnig teuer sind.

**[01:27:07.120] - Bemerkung 29**
Ich habe noch eine Frage zur intrinsischen Motivation. Wie kann man diese wecken?

**[01:27:18.630] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss das Kind zuerst gut erfassen, was es für ein Typ ist. Wofür interessiert sich das Kind? Was macht das Kind nicht gerne? Dann darf man das Kind ein wenig necken. Das ist bei jedem Kind anders.

**[01:27:50.070] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Necken muss auch zu ihnen passen.

**[01:27:55.790] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie müssen das Thema gerne haben, lustig finden, interessant finden. Es muss auch zu ihrem Typ passen.

**[01:28:01.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Diese Kinder merken sofort, wenn etwas gespielt ist. Sie sind speziell  sensibel auf Unehrlichkeit. Man muss diesen Kindern gar nichts vormachen.

**[01:28:49.940] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das gleiche gilt für die Borderline Personen.

**[01:28:52.358] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie dürfen es lustig haben mit ihnen.

**[01:28:53.420] - Bemerkung 30**
Geht ADHS/ADS/ASS alles unter einen Hut der Neurodivergenz?

**[01:29:14.280] - Dr.med. Ursula Davatz**
Absolut.

**[01:29:24.550] - Bemerkung 30**
Man klärt dann noch ganz viel ab.

**[01:29:24.660] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich finde das absolut unnötig.

**[01:29:31.340] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das kostet viel Geld, ist viel Aufwand und es kommt immer wieder das gleiche raus.

**[01:29:53.700] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir haben nur ein Gehirn. Das Gehirn kann verschiedene Varianten von Dysfunktionen machen. Es geht immer um das Gehirn.

**[01:29:54.070] - Bemerkung 31**
Das wollte ich noch einmal hören.

**[01:29:54.260] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Mediziner wollen immer eine Diagnose haben.

**[01:29:54.450] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es gibt auch den Ehrgeiz, wenn man eine seltene Diagnose findet, kann man seinen Namen dran hängen.

**[01:30:04.780] - Dr.med. Ursula Davatz**
Hans Asperger war ein Kinderarzt.

**[01:30:05.000] - Dr.med. Ursula Davatz**
https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Asperger

**[01:30:05.120] - Dr.med. Ursula Davatz**
Er hat im zweiten Weltkrieg versucht die Kinder zu beschützen, damit sie nicht umgebracht werden.

**[01:30:24.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Er sagte, dass die alle ganz wahnsinnig gescheit sind. Er nannte das Asperger. Asperger ist ASS, Autismus Spektrum-Störung.

**[01:30:43.390] - Dr.med. Ursula Davatz**
Heute möchte man auch von der ADHS/ADS Spektrum-Störung sprechen.

**[01:31:17.800] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man spricht auch von ADHS ohne Hyperaktivität.

**[01:31:18.360] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich spreche von ADHS/ADS.

**[01:31:19.820] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss bei allen beobachten, interagieren und schauen was geht.

**[01:31:34.470] - Bemerkung 32**
Wie schätzen sie das PDA (Pathological Demand Avoidance) ein?

**[01:31:34.668] - Bemerkung 32**
https://en.wikipedia.org/wiki/Pathological_demand_avoidance

**[01:31:34.470] - Bemerkung 32**
Die darf man ja nicht unter Druck setzen. Ich darf nicht direkt etwas fragen.

**[01:31:35.030] - Bemerkung 32**
Bei uns sind die ganzen Systeme lahm. Alles hat eine lange Geschichte.

**[01:31:36.230] - Bemerkung 32**
Soll man nach dem PDA Prinzip arbeiten.

**[01:32:03.950] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nein, dann fördert man die Pathologie.

**[01:32:10.670] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie dürfen ihre gesunde Sensibilität verwenden.

**[01:32:14.830] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die weichen aus. Jedes Kind weicht aus, wenn es etwas nicht so gut kann.

**[01:32:15.160] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie eine Beziehung zu einem Kind haben, können sie sich alles leisten, wenn sie selber ihre Sensitivität verwenden.

**[01:32:31.690] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht nach einem Programm vorgehen.

**[01:32:34.610] - Bemerkung 33**
Gewisse Schülerinnen kommen sehr unregelmässig. Das geht in den Schulabsentismus rein. Da stehen wir an.

**[01:33:11.810] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn das Kind viel fehlt, muss man nach Hause gehen und versuchen herauszufinden wieso das Kind fehlt.

**[01:33:26.510] - Dr.med. Ursula Davatz**
Eines ist Ausweichverhalten, weil das Kind etwas nicht kann. Das andere ist Ausweichverhalten, weil das Kind mit einem Klassenkollegen Probleme hat. Vielleicht will es die Lehrerin nicht enttäuschen.

**[01:33:58.970] - Bemerkung 34**
Wie gehe ich mit dem Ausweichverhalten um?

**[01:34:13.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Als erstes fragen: was ist der Grund, wieso du ausweichst? Wem gehst Du aus dem Weg?

**[01:34:19.660] - Bemerkung 34**
Ihr fällt die soziale Interaktion in der Gruppe sehr schwer.

**[01:34:28.680] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich habe drei Lehrer begleitet in der BEZ.

**[01:34:36.990] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ein Junge ist immer ausgewichen.

**[01:34:40.040] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir hatten ein Sitzung mit der Klassenlehrperson, den Eltern und der Schulleitung, ohne Kind.

**[01:34:53.870] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich habe vorgeschlagen, dass immer ein Kind der Klasse den Jungen begleitet. Ein Tutor, der neben ihm sitzt, ihn beschützt, ihn begleitet und auch ein bisschen kritisieren darf. Die Mädchen haben begonnen. Die ganze Klasse hat mitgemacht. Er war immer im Zweierpack mit jedem zusammen.

**[01:35:44.270] - Dr.med. Ursula Davatz**
Eines Tages ist er wieder geflüchtet. Das war eine Turnstunde. Ein Mädchen hätte ihn begleiten müssen, durfte aber nicht mitgehen.

**[01:36:05.020] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist mir dort in den Sinn gekommen.

**[01:36:05.320] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wie gross sind ihre Klassen?

**[01:36:17.360] - Bemerkung 35**
6 Kinder wobei oft nur 3 kommen.

**[01:36:36.920] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist eine kleine Gruppe.

**[01:36:37.310] - Bemerkung 36**
Die haben zum Teil ein sehr lange Diagnoseliste mit Ängsten, Zwängen und Depressionen, Suizidalität, Selbstverletzungen. Wir kriegen die viel zu spät. Das familiäre System ist auch am Anschlag.

**[01:37:24.860] - Bemerkung 37**
Das Kind hat das System im Griff, 15 Jahre alt.

**[01:37:35.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wie lange muss die noch in die Schule gehen?

**[01:37:44.560] - Bemerkung 38**
Ein Jahr ist sie noch verfügt bei uns.

**[01:37:58.520] - Dr.med. Ursula Davatz**
Was hat das Kind für eine Begabung?

**[01:37:58.570] - Bemerkung 39**
Sprachen.

**[01:38:13.520] - Dr.med. Ursula Davatz**
Was will das Kind werden?

**[01:38:14.160] - Bemerkung 40**
Das ist schwierig herauszufinden, den Fokus zu finden. Was will sie, was will der Vater? Ursprünglich wollte sie Lehrperson werden.

**[01:38:27.420] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ja, hier geht es um einen Fokus.

**[01:38:33.760] - Bemerkung 41**
Wenn man immer nur ausweicht, lernt man nichts.

**[01:38:42.220] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie macht Ausweichverhalten.

**[01:38:42.630] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie in einer so kleinen Klasse ist, muss man ihr immer Aufgaben für zu Hause geben. Was der Vater möchte, was die Mutter möchte.

**[01:38:56.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie behalten die Beziehung zu ihr und geben ihr Heimaufgaben. Du machst mit dir selber Homeschooling.

**[01:39:14.900] - Bemerkung 42**
Wir sind auf die andere Schiene gegangen, dass sie kommen muss und hier gefördert wird. Wir stellen auch Veränderungen fest, dass sie ab und zu auch gerne kommt. Das entlastet auch die Eltern.

**[01:39:33.680] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn jemand soviel Widerstand macht, macht man die paradoxe Verschreibung in der Systemtherapie.

**[01:39:33.770] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die paradoxe Verschreibung in diesem Fall ist: du musst jetzt zu Hause bleiben, ich geben dir jeden Tag Aufgaben. Du darfst erst in die Schule kommen, wenn du dazu bereit bist.

**[01:39:53.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es ist nicht unsere Aufgabe, die Eltern zu entlasten. Es wäre auch gut.

**[01:40:05.780] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie können es nur machen, wenn es für sie stimmt.

**[01:40:11.030] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich würde den Faden nicht loslassen.

**[01:40:18.820] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie können sagen: wir haben jetzt abgemacht, dass du kommen musst. Du bist auch gerne gekommen. Es hat dir auch etwas gebracht. Ich sehe, du schaffst es noch nicht ganz selber. Ok, jetzt ändern wir die Strategie, jetzt bleibst du immer zu Hause, ich gebe dir immer die Aufgaben und du musst sie mir dann bringen. Dann wird es diskutiert.

**[01:40:22.670] - Dr.med. Ursula Davatz**
Können sie sich das vorstellen?

**[01:41:00.350] - Bemerkung 43**
Ich habe versucht ihr Vorstellungen ernst zu nehmen.d

**[01:41:04.590] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann gibt es keine Auseinandersetzung.

**[01:41:05.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

In dem Alter brauchen wir die Auseinandersetzung.

**[01:41:10.750] - Dr.med. Ursula Davatz**
Keine bösartige Auseinandersetzung. Nicht: du bist falsch. Sondern: ich sehe es so.

**[01:41:23.620] - Dr.med. Ursula Davatz**
Getrauen sie sich eine paradoxe Verschreibung zu machen?

**[01:41:23.880] - Bemerkung 44**
Das wäre eine Variante. Das nehme ich mit für das Gespräch.

**[01:41:26.370] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ab jetzt bleibst du zu Hause. Es macht dir so viele Schwierigkeiten in die Schule zu kommen. Ich will dir nicht weh tun. Du sagst, wann du bereit bist.

**[01:41:48.900] - Bemerkung 45**
Man muss nicht das Kind therapieren, sondern die Eltern.

**[01:41:53.220] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die ist bereits 16 Jahre alt.

**[01:41:53.980] - Bemerkung 46**
Wieviel Sinn macht es, auch mit den Eltern, dem System zu arbeiten?

**[01:42:02.270] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das macht immer Sinn.

**[01:42:15.080] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie müssen die Eltern informieren: ich wechsle jetzt, ich mache es jetzt so. Wenn das Kind bereit ist, darf es kommen. Das wäre dann intrinsisch motiviert.

**[01:42:25.630] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie sagen es den Eltern. Sie machen das nur mit dem Kind ab.

**[01:42:27.000] - Dr.med. Ursula Davatz**
Mal schauen ob die intrinsische Motivation kommt.

**[01:42:30.550] - Dr.med. Ursula Davatz**
Vielleicht ist es dann interessanter in der Schule zu sein, als zu Hause.

**[01:42:48.730] - Bemerkung 47**
Wie lange gibt man dem Kind Zeit? Wann verliert man den Faden, wenn das Kind zu Hause bleibt.

**[01:43:03.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Der Faden über die Hausaufgaben muss bleiben. Das geht heute, mit all den technischen Mitteln.

**[01:43:30.400] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wichtig ist, dass es für sie interessant ist.

**[01:43:46.940] - Bemerkung 48**
Die Systeme mögen nicht mehr tragen zu Hause. Das finde ich ein Dilemma.

**[01:44:01.420] - Dr.med. Ursula Davatz**
Kann man sagen: gibt es ein Starbucks, wo sie die Aufgaben machen kann?

**[01:44:05.280] - Bemerkung 49**
Oder in die Bibliothek senden.

**[01:44:11.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja klar, in die Bibliothek. Die Studenten machen das auch so. Du erträgst die Schule nicht, du gehst in die Bibliothek und machst dort die Aufgaben.

**[01:44:23.680] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wichtig ist, dass sie in Bezug bleiben und etwas verlangen von ihr. Sie dürfen nicht aufgeben. Sie geben ihr eine neue Idee und sagen: ich bin gespannt, was du aus dem machst.

**[01:44:34.170] - Dr.med. Ursula Davatz**
Daran glauben.

**[01:44:42.920] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn sie gespannt sind, was sie daraus macht, ist eine Neugier vorhanden. Das ist gut für sie.

**[01:44:58.760] - Dr.med. Ursula Davatz**
Einmal Aufgaben geben, die mehr dem Vater passen und einmal Aufgaben geben die mehr der Mutter passen. Dann schauen was geschieht.

**[01:45:30.370] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wichtig ist die Interaktion. Sonst bleibt man stehen. Sie dürfen alles erfinden. Die Kreativität ist wichtig.

**[01:45:30.470] - Bemerkung 50**
ADHS/ADSler darf man nicht zu eng führen. Wir führen die Mädchen sehr streng. Sie müssen die Regeln einhalten. Das kann psychische Krankheiten auslösen.

**[01:46:00.760] - Dr.med. Ursula Davatz**
Da ist noch schwierig. Da sind sie an einem blöden Punkt.

**[01:46:15.130] - Bemerkung 50**
Die Beziehung ist wichtig.

**[01:46:19.350] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie müssen immer wieder in die Auseinandersetzung gehen und nicht in Gehorsam.

**[01:46:26.890] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sie haben strenge Regeln. Keine Regel ohne Ausnahme. Ab und zu macht man eine Ausnahme, meistens nicht. Da müssen sie schauen.

**[01:46:27.220] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn ich dich jetzt ganz alleine hätte, dann könnte ich das alles zulassen. Aber wir sind da diese Institution und da funktionieren wir nicht, wenn wir nicht gewisse Regeln haben.

**[01:46:54.560] - Dr.med. Ursula Davatz**
Da müssen sich alle ein bisschen daran halten.

**[01:46:56.730] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich will, dass du das lernst.

**[01:47:00.550] - Dr.med. Ursula Davatz**
Den Kindern, welche nicht ausziehen wollen oder die nichts machen, sage ich: was denkst du, wie lange du hast, bis du das gelernt hast?

**[01:47:11.450] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich weiss, es ist für dich schwierig, Regeln zu lernen, aber wir müssen alle Regeln lernen.

**[01:47:16.480] - Dr.med. Ursula Davatz**
Was denkst du? 20 Jahre? Bis ans Lebensende. Dann langsam runter kommen.

**[01:47:23.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird ein Wetten.

**[01:47:23.620] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht: ich will dass!

**[01:47:23.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht zu fest diesen Druck, sondern miteinander ein bisschen wetteifern.

**[01:47:39.170] - Dr.med. Ursula Davatz**
Es kommt auf das Mädchen und sie darauf an.

**[01:47:39.920] - Bemerkung 51**
Ich finde wir sind hoch präsent und es gibt einen Rahmen. Ich finde, das ist ein Unterschied.

**[01:47:50.060] - Bemerkung 51**
Bei einem Haufen ADHS/ADSler braucht man diesen Rahmen. Viele kriegen Unterstützung im sozialen. Sonst läuft es aus dem Ruder.

**[01:47:58.890] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ok.

**[01:48:17.420] - Bemerkung 52**
Das ist mein Schulzimmer, ich will, dass es in meinem Schulzimmer so läuft und "Regeln".

**[01:48:31.900] - Bemerkung 52**
Respektvoller Umgang ist eine Regel und auch eine innere Haltung. Das ist fluid.

**[01:48:46.400] - Bemerkung 52**

Sobald du es erklären kannst, dass es aus einer inneren Haltung kommt, ist es für das Kind auch objektiv.

**[01:48:48.130] - Bemerkung 52**
Wenn es einfach heisst: ich will das jetzt so, weil ich das so will, dann ist das etwas anderes. Weil es so ist.

**[01:49:01.470] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Regeln muss persönlich vertreten sein. Absolut. Sonst geht es nicht. Sie muss total persönlich vertreten sein.

**[01:49:09.180] - Bemerkung 53**
Es ist wichtig für dich, dass du das lernst, weil du das später brauchst.

**[01:49:27.380] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss schauen, ob der Augenkontakt vorhanden ist oder nicht.

**[01:49:41.050] - Dr.med. Ursula Davatz**
Sagen und dann warten. Merkst du was ich meine? Überleg es dir mal und morgen sprechen wir wieder darüber.

**[01:49:41.330] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht ewig lange warten, bis sie es haben.

**[01:49:44.540] - Dr.med. Ursula Davatz**
Emotional Geduld haben, dass es rein geht.

**[01:50:20.350] - Dr.med. Ursula Davatz**
Eine Mutter sagte zu mir: ich war konsequent inkonsequent.

**[01:50:35.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das funktioniert nicht. Nicht drücken.

**[01:50:58.530] - Dr.med. Ursula Davatz**
Zeit lassen, dass es das Kind bei sich selber intrinsisch einbauen kann.

**[01:51:26.420] - Bemerkung 54**
Unsere Schule sagt, das ist eine Behinderung.

**[01:52:00.850] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das mit der Behinderung ist alles eine Definitionssache.

**[01:52:04.980] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im medizinischen System oder im regulären Schulsystem sagt man dem: Behinderung.

**[01:52:14.150] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir schauen es als Neurodiversität, als Unterschied an.

**[01:52:20.080] - Dr.med. Ursula Davatz**
Jede Veranlagung ist einerseits eine Handicap oder ein Plus.

**[01:52:24.900] - Dr.med. Ursula Davatz**
Dann kann man schauen: inwiefern ist es ein Plus?

**[01:52:30.630] - Dr.med. Ursula Davatz**
Viele ADHS/ADSler wünschen, dass sie es nicht haben, dann würden sie nicht alles merken, dann würden sie nicht so stark leiden.

**[01:52:35.460] - Dr.med. Ursula Davatz**
Jeder Vorteil hat auch einen Nachteil.

**[01:52:44.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das medizinische System bezeichnet es als Behinderung.

**[01:52:51.420] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir bezeichnen es als anders, als Neurodiversität.

**[01:52:52.110] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die ganze Evolution wäre nicht vorwärtsgekommen, wenn man nicht so viele unterschiedlichen Menschen gehabt hätte.

**[01:53:18.520] - Dr.med. Ursula Davatz**
Alles hat seine Vor-und Nachteile.

**[01:53:21.490] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man kann nur auf die Nachteile fokussieren oder man kann auf die Vorteile fokussieren.

**[01:53:27.350] - Dr.med. Ursula Davatz**
Hier arbeite ich jetzt mit meinem Nachteil aber ich nütze auch meinen Vorteil.

**[01:53:38.070] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das Glas ist halb voll oder halb leer.

**[01:53:38.390] - Dr.med. Ursula Davatz**
Medizinisch ausgedrückt ist das Glas immer halb leer, pädagogisch ausgedrückt ist es halb voll.

**[01:53:46.160] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir üben weiter.

**[01:53:46.450] - Dr.med. Ursula Davatz**
Der Weg ist das Ziel. Wir haben es beide interessant.

**[01:53:57.980] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wichtig ist, dass eine interessante Interaktion läuft.

**[01:54:14.560] - Bemerkung 55**
Die Eltern sagen immer: das ist eine Schule für Behinderte.

**[01:54:20.600] - Dr.med. Ursula Davatz**
Das ist ein alter Ausdruck. Der moderne Ausdruck ist, das ist eine Schule für neurodivergente Kinder.

**[01:54:30.260] - Bemerkung 56**
Das ist ein Hinterfragen von uns.

**[01:54:46.860] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Medizin macht immer Symptombekämpfung.

**[01:55:01.500] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir wollen alle negativen Symptomen bekämpfen, hier funktioniert das medizinische Modell nicht richtig.

**[01:55:07.610] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir reden von der Neurodiversität. Wir sind eine Schule für neurodivergente Kinder. Wir wollen denen eine Möglichkeit geben, dass sie sich in diesem Umfeld entwickeln können.

**[01:55:21.290] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wir wollen nicht die Behinderung wegmachen.

**[01:55:22.820] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die müssen lernen, mit ihrer Neurodivergenz umzugehen.

**[01:55:30.260] - Dr.med. Ursula Davatz**
Im Silicon Valley hat es lauter ADHS/ADSler.

**[01:55:39.300] - Dr.med. Ursula Davatz**
Elon Musk ist ein Autist. Er hat sehr viel Geld verdient.

**[01:55:39.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Richard Branson ist aus allen Schulen geflogen. Er hatte wohlhabende Eltern, die standen immer hinter ihm.

**[01:55:51.630] - Dr.med. Ursula Davatz**
Mozart war ein ADHS/ADSler.

**[01:55:52.050] - Dr.med. Ursula Davatz**
Albert Einstein war nicht behindert. Er war begabt. Sein Sohn wurde schizophren.

**[01:56:21.680] - Dr.med. Ursula Davatz**
In dieser Schule können wir mit neurodivergenten Kindern besser umgehen. Wir sind spezialisiert.

**[01:56:25.320] - Dr.med. Ursula Davatz**
Weg von dem Wort "behindert". Wir sind alle irgendwie behindert. Das ist immer eine Sache der Betrachtung. Das ist Sprache.

**[01:57:30.070] - Dr.med. Ursula Davatz**
Mit welchen Situationen haben sie am meisten Mühe?

**[01:57:35.630] - Bemerkung 57**
Wenn die Person zu introvertiert ist, vermeidend, verdrängend. Extrovertiert ist einfacher.

**[01:57:37.450] - Dr.med. Ursula Davatz**
Mit Introvertierten muss man unglaublich geduldig werden.

**[01:58:03.220] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ein Patient hat nicht gesprochen. Er hat sich auf die Couch gelegt. Das war eine friedliche Stimmung. Die Mutter wollte, dass er unbedingt kommt.

**[01:58:36.640] - Dr.med. Ursula Davatz**
Murray Bowen hat mir das beigebracht. Wenn man mit den Patienten nicht weiterkommt, nichts mehr bewirken wollen, sondern einfach etwas lernen wollen.

**[01:58:37.820] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ich probiere gut zu beobachten, aber ich will gar nichts bewirken.

**[01:59:10.010] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ab und zu darf man etwas sagen.

**[01:59:15.790] - Dr.med. Ursula Davatz**
Allen Mütter mit schwierigen Teenager sage ich: sie dürfen ihre Position beziehen, aber sie dürfen nichts bewirken wollen.

**[01:59:19.580] - Dr.med. Ursula Davatz**
ADHS/ADSler sind enorm sensibel, wenn man Druck auf sie aufsetzt.

**[01:59:25.840] - Dr.med. Ursula Davatz**
Man muss nicht bei allem mitmachen. Kein Druck aufsetzen, aber dennoch: ich sehe es so.

**[01:59:26.040] - Dr.med. Ursula Davatz**
Ihnen doch etwas zur Verfügung stellen.

**[01:59:44.320] - Dr.med. Ursula Davatz**
Manchmal muss man ihnen auch nur Ruhe zur Verfügung stellen.

**[01:59:49.080] - Dr.med. Ursula Davatz**
Jemand fragte mich: muss ich noch weiter zu ihnen in Therapie kommen? Nein, das müssen sie nicht. Bis jetzt wollte es immer die Mutter. Sie dürfen aus eigener Initiative kommen.

**[02:00:05.120] - Dr.med. Ursula Davatz**
Die Mutter hat immer geredet. Mit der Zeit hat der Sohn auch angefangen zu sprechen.

**[02:00:29.850] - Dr.med. Ursula Davatz**
Als Schule muss man etwas erreichen. Versuchen sie zu meditieren in der Anwesenheit oder etwas zu machen.

**[02:00:42.710] - Dr.med. Ursula Davatz**
Nicht aufgeben, wenn die nicht mitmachen.

**[02:00:43.060] - Dr.med. Ursula Davatz**
Penelope hat an ihrem Schleier gestrickt, während ihr Mann abwesend war. Wohlwollen anwesend sein. Weniger ist mehr. Ihre wohlwollende Anwesenheit ist schon sehr wertvoll.

**[02:00:59.480] - Dr.med. Ursula Davatz**
https://de.wikipedia.org/wiki/Penelope_(Mythologie)

**[02:00:59.480] - Dr.med. Ursula Davatz**
Den Ehrgeiz zurückfahren. Nicht rumlaufen; sein.

**[02:01:15.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

In Königsfelden gab es Möglichkeiten zur Beschäftigung. Die konnten einfach ins Kaffee kommen und zuschauen.

**[02:02:27.840] - Dr.med. Ursula Davatz**
Wenn wir zuviel etwas wollen, setzen wir Druck auf und bewirken genau das Gegenteil.

**[02:03:09.230] - Bemerkung 58**
Herzlichen Dank!